



▲ KOMPAKTE ABMESSUNGEN

Ein Transportgebilde zeigt, wie kompakt die einzelnen Kranelemente transportiert werden können.



▲ OFENFRISCH

Im Ofen werden die Metalstreben für die nachfolgende Pressung erhitzt.

Lohnkosten dort bereits sprunghaft angestiegen. Franz-Rudolf Wilbert geht sogar noch einen Schritt weiter: „Wir sind überzeugt, dass wir hier schon in wenigen Jahren sogar noch preiswerter produzieren können als in den osteuropäischen Ländern.“

Besondere Motivation

Ein weiterer Beweggrund für Franz-Rudolf Wilbert liegt direkt in der Familie: die Entscheidung seiner beiden Töchter Anette und Christine, ebenfalls ins Unternehmen einzusteigen. „Ohne den Entschluss meiner Töchter hätte ich dieses Projekt nicht umgesetzt“, gibt Wilbert zu.

Neben ihnen dankte Wilbert auch besonders den Mitarbeitern für ihre Motivation und vor allem ihr Verständnis angesichts der zusätzlichen Belastungen, die der Ausbau mit sich brachte. Insgesamt hat Wilbert rund 20 Mio. Euro in den Neubau investiert. 144.000 m² umfasst das neue Betriebsgelände, davon 20.000 m² Gebäude.

Gespart und investiert

Zugleich brachte der Neubau 74 neue Arbeitsplätze und führte sieben neue Auszubildende ins Unternehmen. Sparen konnte Wilbert vor allem bei den Energiekosten. Verantwortlich dafür ist die Installation von zwei Wärmerückgewinnungsanlagen. Sie machen die Abwärme aus dem Produktionsprozess für das Beheizen der anderen Räumlichkeiten nutzbar. Je nach künftiger Entwicklung des Energiebedarfs liegt außerdem der Bau eines eigenen Blockheizkraftwerks im Rahmen des Möglichen.

Für jeden etwas

Das innovative Potenzial des neuen Standorts und seine wirtschaftlichen Impulse für die Region betonten auch Gastredner wie die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Stromberg, Anke Denker, oder Thomas Lupp, Geschäftsführer des ausführenden Bauunternehmens Adolf Lupp. Sie alle erhielten als Erinnerung an den feierlichen Anlass ein Modell des meistgekauften Wilbert-Krans WT 200 e.tronic.



▲ VERBINDUNGEN SICHERSTELLEN

Mit einem entsprechenden Bohrwerk werden die Grundlagen für eine solide Fixierung der Elemente gelegt.